

Ardorf rettet Leerhafe vor drohendem Abstieg

Boßeln: Saisonfinale in der Landesliga der Männer I – Der neue Champion Pfalzdorf gewann auch zweites Spiel gegen Ex-Meister Blomberg

hd- Ostfriesland. Mit nur zwei Minuspunkten wurde Pfalzdorf am letzten Spieltag der Männer-I-Landesliga zum elften Mal ostfriesischer Landesmeister im Straßenboßeln. Auch beim Saisonfinale behielt „Gute Hoffnung“ gegen den Rivalen Blomberg mit 7:1 die Oberhand. Mit dem 4:4 gegen Schirumerleegmoor leistete Absteiger Ardorf Schützenhilfe für den Nachbarn Leerhafe, dem dadurch das Schicksal von Ardorf erspart blieb.

Obwohl in Pfalzdorf nicht die ganz große Kulisse wie im Vorjahr in Blomberg war, so war die Siegerehrung im Beisein des Vizemeisters um so beeindruckender. Jardo Tapper als Vorsitzen-

der und der Boßelobmann des LKV, Hinrich Dirks, ließen noch einmal den Ligafilm von September bis nun abrollen. Zu kurz war doch für die meisten wieder die Saison gewesen.

Zum elften Male konnte Obmann Hans-Ewald Walter aus der Hand des Vorsitzenden die traditionsreiche Eichenplakette in Empfang nehmen. Es sei ein Novum, daß im Jubiläumsjahr (Pfalzdorf feiert im Mai sein 50jähriges Bestehen) neben den Männern I auch die Männer II den LKV-Titel holten und auch die Frauen I zwei Spieltage vor Schluß noch im Rennen sind, so Walter. Neben Ardorf muß Schirumerleegmoor wegen knappen vier Wurf in den bitteren Apfel des Abstiegs beißen. Im letzten

Jahr waren die Auricher noch auf Rang drei eingekommen. Ab Rang fünf war beim Finale noch das große Zittern angesagt.

Westeraccum - Norden 15:2: Ganz tückische Karten hatte sich Westeraccum für den 18. Durchgang gesteckt. Auch nur ein Einwurfsieg von Norden hätte die Gastgeber den Würfeln nach aus der Liga gedrängt. Accum hatte aber toll mobil gemacht und durfte sich noch bei Männer II anlehnen. „Noord“ bekam in den Erstgruppen saftige 5,079 und 7,064 Wurf serviert. Die Zweitgruppen neutralisierten sich dann mit 2,075 gegen 2,100 Wurf.

Ardorf - Schirumerleegmoor 4:4: Das war nichts für schwache Nerven! Ardorf hatte

nichts mehr zu verlieren und ging noch einmal volle Pulle in Richtung Collrunge. In der siebten Runde waren die Gäste noch mit vier Würfeln dran, nachdem man Ardorfs Holz I kräftig am Wickel hatte und der Gastgeber nur leicht in Gummi II führte. Angesichts des „Hilgensteens“ kam aber Holz II mit 3,069 Wurf mächtig auf und kompensierte des Gastes 4,097 Wurf aus Holz I. Die Gummigruppen kratzten dann noch 79 und 113 Meter für den dann tödlichen Teilpunkt für Leegmoor zusammen.

Rahe - Hagerwilde 8:0: 81 Meter war alles, was Hagerwilde per Holz I als Beitrag zum Klassenerhalt einbringen konnte. Dann mußte man der Dinge harren und telefonieren, was die

Konkurrenz einzuzahlen hatte. In den Zweitgruppen ließ „Ostfria“ mit 5,016 und 3,017 Wurf keinen Zweifel an ihrer Heimstärke aufkommen. 77 Meter über Gummi I räumten auch letzte Zweifel am Klassenerhalt aus.

Pfalzdorf - Blomberg 7:1: Als Meister gegen den „Vize“ zweimal zu verlieren, war dann doch für die Truppe um Harm Henkel zuviel gewesen. Der alte Rivale hatte einem beim letzten Besuch die Lampe ausgeblasen. Blomberg verstand es, per Pockholter gegenzuhalten, indem man den 1,102-Wurf in Holz I von Pfalzdorf 1,084 Wurf entgegenhielt. Dann aber half der Gast im Detail nach, indem er zuviel Würfe dem Fahrradweg anver-

trauen wollte. In den Gummigruppen stellte der neue Meister 3,121 und 1,139 Wurf sicher.

Leerhafe - Großheide 4:6: Wie auch in den Jahren zuvor, bekam Leerhafe in den letzten Kämpfen auch auf eigener Strecke wieder die große Flatter. Großheide hingegen erzielte mit Rang drei sein bestes Ligaergebnis überhaupt und darf nun als stärkster Norder Ligist gelten. 5,060 Wurf in Gummi I konnte Leerhafe nicht reparieren und gab auch noch 149 und 16 Meter in Holz I und Gummi II ab. Holz II hielt dann aber mit 4,123 Wurf als Plus das Wurfkonto in Grenzen, so daß man um vier Wurf die Liga behielt und einen Dankesbrief an Ardorf schicken konnte.

Landesliga, Männer I

Abschlußtabelle:

1. Pfalzdorf	18	239:28	34:2
2. Blomberg	18	186:46	30:6
3. Großheide	18	122:105	20:16
4. Norden	18	92:113	16:20
5. Rahe	18	75:134	15:21
6. Westeraccum	18	76:143	15:21
7. Hagerwilde	18	98:141	14:22
8. Leerhufe	18	80:123	13:23
9. Schirumerleegm.	18	84:130	13:23
10. Ardorf	18	67:151	10:26

„Gute Hoffnung“ Pfalzdorf von einer Meisterfeier in die nächste

Boßeln: Auch die Männer II wurden Landesmeister – Berumbur triumphierte bei Männern III

hd- Ostfriesland. Am letzten Spieltag der Boßel-Landesligen der Männer II und III änderte sich nichts mehr. Neben den Männern I sicherten sich am Sonntag auch die Männer II von „Gute Hoffnung“ Pfalzdorf den Titel eines ostfriesischen Meisters. Bei den Männern III verteidigte „Freesenkraft“ Berumbur seinen Titel vom Vorjahr.

Landesliga Männer II

In Pfalzdorf war es am Sonntag gegen 18 Uhr kaum möglich, dem dritten Meister des Tages – auch auf Kreisebene stellte „Gute Hoffnung“ einen Sieger, den neuen Landesmeister der Männer II – seine Reverenz zu erweisen. Der elfmalige Männer-I-Sieger hatte seine Feierlichkeiten vom Vormittag bei weitem noch nicht abgeschlossen. Sichtlich stolz nahm aber Alfred Henkel für seine Mannschaft die große Plakette durch Jardo Tapper in Empfang, während der LBO Hinni Dirks in launiger Versform noch einmal die so leistungsdicht verlaufene Saison skizzierte.

Westeraccum - Uppant / Schott 1:5: Während der Gast personell optimal loslegen konnte, mußte Accum noch sein Scherflein an Männer I abtreten, nachdem der eigene Klassenerhalt sicher war. Mit mageren 1,050 Wurf im Gummiboßeln ließ man den letzten Heimkampf

ausklingen, während die sonstigen 5,005 Wurf für Schott reichten, um im Finale noch an Leegmoor vorbeizuziehen und erneut den dritten Rang zu belegen.

Mamburg - Norden 0:2: Auch „Noord“ legte noch einmal den Finger auf die Mamburger Wunde, die da Gummiboßeln heißt. Wieder mußte man zu Hause 2,105 Wurf abgeben. 19 Meter sonst waren dann zumindest bis 1999 das letzte Positive auf Ligaebene für Mamburg, die sich nun zur Kreisliga Esens hin verabschieden.

Ochtersum - Sandhorst 0:0: Auch „Altmeister“ muß schon nach einem Jahr wieder passen. Der Teilerfolg gegen den Meister aus 1996 läßt aber für den nächsten Winter im KV VIII hoffen. Sandhorst machte es Mühe, per Pockholter 20 Meter zusammenzukratzen. Im Gummiboßeln gab es für beide keinen Meter zu verbuchen.

Schirumerleegmoor - Blomberg 1:1: Zu tief saß der Ardorfer Treffer vom Vormittag, als Männer I nach ihrem Aufstieg zur Landesliga 1980 dem Abstieg anheimfielen. 58 Meter per Pockholter waren sichtlicher Ausdruck dessen. Blomberg gab sich sonst mit 1,001 Wurf zufrieden, hätte aber wohl beide Zähler haben können.

Leerhafe - Pfalzdorf 1:1: Der knappe Klassenerhalt von Männer

I am Vormittag hatte Richard Onkens Crew beflügelt, um noch einmal am Meisterlack zu kratzen. Da störte auch der prompt gegen 13 Uhr einsetzende Regen die Freude nicht. Der neue Meister hielt mit der Gummikugel bei 1,010 Wurf ein Remis zum Schluß für richtig, nachdem Leerhafe 1,035 Wurf eingekommen war.

Landesliga Männer III

In Berumbur war der 2. Vorsitzende des LKV, Dirk Noosten aus Nesse, zur Stelle, um die so spannende erste Saison der neuen Liga zu würdigen, nachdem er zuvor „Noord“ Norden die Glückwünsche zum Vizemeister in Männer II übermittlelt hatte. Sehr sportlich waren in Berumbur zahlreiche Vereine erschienen, um mit „Freesenkraft“ die Titelverteidigung zu feiern und auch den neuen Vizemeister aus Victorbur zu ehren. Sandhorst war den Würfeln nach nicht mehr an Platz drei herangekommen. Dagegen konnte Berumerfehn nach Uppant/Schott nicht den zweiten Absteiger für den KV Norden verhindern.

Berumerfehn - Victorbur 1:7: Nun reichte es auch nach Punkten nicht mehr für die ehrgeizige Truppe um Willi Fröhlich. Victorbur war einmal mehr mit dem Pockholter bei 7,005 Wurf zu stark. 1,100 Wurf durfte man dann noch per Gummigruppe abziehen.

Dietrichsfeld - Berumbur 0:2: Neidlos mußten die Auri cher einem wieder sehr ausgeglichenen Meister die letzte Reverenz erweisen, wobei noch einmal deutlich wurde, daß Dietrichsfeld einfach die klassischen Heimvorteile wie in Berumbur, Holtgast oder Burhafe fehlen. 46 Meter gewann man zwar das Gummiboßeln, ein erhoffter letzter Punkt blieb dann wegen 2,138 Wurf für Berumbur aus.

Uppant / Schott - Blomberg 5:0: Mit einem deftigen Sieg verabschiedete sich Schott aus der Liga, wobei Blomberg-Betreuer Erich Dreesch nach 3,106- und 2,005-Wurf-Schlappen absolut nicht mit den Leistungen seiner Crew zufrieden war.

Holtgast - Sandhorst 0:2: Gut wurden die Gäste mit dem Druck des Gewinnumnüßens fertig. Holtgast mußte in beiden Gruppen zwar knapp, aber für Sandhorst verdient, mit 0,100 und 1,091 Wurf passen.

Burhafe - Leerhafe 1:0: Wenn auch dünn, so hielt doch die Heimbank nach Negenbargen. Die Wittmunder schoben sich noch wieder an Blomberg vorbei. Nach 0,015 und 1,074 Wurf gegen den alten Rivalen versöhnte Burhafe der abschließende vierte Platz und ließ den noch zu akzeptierenden „natten Moors“ vergessen.

Landesliga Männer II

Abschlußtabelle:

1. Pfalzdorf	18	102:12	31:5
2. Norden	18	79:13	27:9
3. Upgant/Schott	18	64:33	23:13
4. Schirumerleegm.	18	52:42	22:14
5. Sandhorst	18	46:35	20:16
6. Blomberg	18	32:54	15:21
7. Westeraccum	18	28:60	14:22
8. Leerhafe	18	33:75	14:22
9. Mamburg	18	18:72	8:28
10. Ochtersum	18	17:78	6:30

Landesliga Männer III

Abschlußtabelle:

1. Berumbur	18	40:12	25:11
2. Victorbur	18	64:28	22:14
3. Sandhorst	18	45:22	22:14
4. Burhafe	18	42:36	20:16
5. Blomberg	18	43:32	18:18
6. Holtgast	18	31:41	17:19
7. Leerhafe	18	45:52	16:20
8. Dietrichsfeld	18	30:43	15:21
9. Berumerfehn	18	34:69	13:23
10. Upgant/Schott	18	36:74	12:24

Reepsholt schaffte doch noch den Aufstieg in die Landesliga

Boßel-Bezirksliga der Männer I: Langefeld kam noch an den enttäuschten Ochtersumern vorbei

-hd- Ostfriesland. Einen derart knappen Einlauf hatte sich der LBO und Staffelleiter auch in der Landesliga gewünscht. Sowohl an der Spitze als auch gegen einen Abstieg war noch jede Menge Pfeffer beim Finale der Männer-I-Bezirksliga.

Die Begeisterung im „Nordstern“ in Osterupgant kannte kaum Grenzen, als die Ergebnisse durchkamen. Eine sportliche Geste dann auch von den erneut so unglücklich gescheiterten Ochtersumern, die mit gesamer Mannschaft dem neuen Meister und Aufsteiger ebenso ihre Reverenz erwiesen, wie auch Reepsholt und Fahne persönlich ihre Glückwünsche darbrachten. LBO Hinrich Dirks ließ dann in launiger und kompetenter Form noch einmal die Saison Revue passieren, bevor er „Ostfreesland“ Reepsholt zum Vizemeister und „Goode Trüll“ zum Meister proklamierte.

Upgant/Schott - Fahne 5:1. Von den Tabellenplazierungen war kaum etwas zu spüren, obwohl es bei beiden beim Start förmlich knisterte. Fahne war immer auf den einen Punkt aus, der so eminent wichtig war: Er hätte für Fahne den Klassenerhalt, für Südarle den Abstieg und für Schott nur einen Vize bedeutet! Beide Seiten hatten noch einmal in die Schatzkiste von Männer II gegriffen. In einem Superfinale unterlag Fahne mit 2,102, 1,132 und 0,146 Wurf bei eigenen 1,080 in Gummi I.

Dietrichsfeld - Rispel 13:0. Mit einem dunkelblauen Auge kamen die Friedeburger noch einmal davon. Die erneut klare Auswärtsniederlage sollte einem über den Sommer zu denken geben. Per Pockholter kann man einfach das Niveau nicht halten. Hier ließ man wieder 4,067 und 4,143 Wurf auf einem Terrain anbrennen, die auch einem Gast sonst wohl liegt. Dietrichsfeld legte noch 2,073

und 1,119 Wurf in den Gummigruppen nach. Auch hier ist von Landesliga im Moment keine Rede.

Südarle - Reepsholt 0:4. Ihno Sjuts wurde an seinem Geburtstag noch mit einem Wechselbad an Gefühlen durch die eigene Mannschaft beehrt, als in Runde sieben Südarle noch mit sieben Wurf führte und dann doch wieder einbrach. Mit dem Pockholter ließ man sich alles wieder abnehmen. In Holz II verblieben nur 111 Meter, in Holz I verlor man 46 Meter. Im Gummiboßeln gingen 2,140 und 1,074 Wurf an die immer besser aufkommenden Gäste. Fast wäre Sjuts' Prognose zu Weihnachten, man würde trotz sechsmaliger Tabellenführung noch um die Klasse kämpfen müssen, bittere Wahrheit geworden.

Victorbur - Ochtersum 9:0. Da half alle Sympathie für den Gast nichts: Die Auricher mußten beide Zähler behalten, um die Klasse zu retten. Es lief dann aber

trotz anfänglicher Nervosität beim Hausherrn ab der Wende immer besser, als man die Spur gefunden hatte. Auch bei „Altmeister“ wurden einige Alteracks gesichtet, die dann aber auch neidlos die Überlegenheit von Victorbur im Gummiboßeln mit 4,042 und 4,006 Wurf anerkennen mußten. Per Pockholter gab es dann entschieden knappere Siege von 145 und 26 Metern.

Wiesede - Langefeld 1:11. Langefeld gab alles, um noch theoretisch an Reepsholt und Ochtersum vorbeizukommen. Wiesede verabschiedete sich mit einer mäßigen Leistung aus der Bezirksliga, wo nur Holz II mit 1,064 Wurf noch Positives bereitstellte. Langefeld hielt in Gummi I stark drauf und gewann 7,036 Wurf, wie auch Gummi II sich 1,050 und Holz I 2,141 Wurf erkämpfte. Wiesede wird sich tummeln müssen, denn auch in der Bezirksklasse werden einem Punkte nicht nachgeschickt!

Upschört steigt trotz Pleite auf

Boßeln: Finale in der Männer-I-Bezirksklasse

-hd- Ostfriesland. Alle wußten, daß Dunum der neue Bezirksklassen-Meister sein würde. Ob Upschört tatsächlich Vizemeister und Mitaufsteiger geworden ist, durfte noch bei der Siegerehrung kräftig gerätselt werden.

Berumbur - Westerende/K. 12:0. Genau das hatten die alten Hasen von Kirchloog befürchtet, daß einem nach gutem Start im Frühjahr die Luft ausbleiben würden. Erstmals muß man nun das Schicksal von Bensorsiel, Holtgast oder Middelsbur teilen, indem ein Ex-Landesligist in die Anonymität des Kreises muß. Das hätte auch für Berumbur gegolten, besonders nachdem auch zu Hause einiges im Zickzack ging. Diesmal war man aber hochmotiviert, nur in Holz I hatte der Gast einen Achtungssieg erringen können. Ansonsten war auch Berumbur Chef auf der Piste und gewann klar mit 4,005, 3,020 und 4,137 Wurf.

Müggenkrug - Mamburg 5:5. Der Teilerfolg machte für den Neuling den Klassenerhalt aus. Für Mamburg war er tödlich, da man nicht mehr nach Würfen an Upschört herankommen konnte. Dabei schien Mamburg per Pockholz auf dem richtigen Weg, als man von 3,103 und 1,006 Wurf berichten konnte. Alles zunichte machten die Gummigruppen von Müggenkrug, als diese 2,127 und 2,081 Wurf an ihre Fahne heften konnten.

Middels - Utarp / Schweindorf 1:14. Nun hat es im zweiten Jahr doch die Middelser erwischt. Im Finale gab es durch die zuletzt immer stärker aufkommenden Utarper noch einen kräftigen Schocker. Nur in Holz I konnte man 1,030 Wurf gewinnen, Holz II verlor 1,028 Wurf wie auch noch 3,059 Wurf in Gummi I Verständnis fanden. Indiskutabel dann aber die 9,087 Wurf durch Utarps Gummi II.

Dunum - Burhufe 13:0. 16 Wurf hatten sich die Nachbarn hochgerechnet für den eventuellen Aufstieg. Das Endresultat bekam dann aber ein anderes Vorzeichen. In den Erstgruppen zeigte der neue Meister noch einmal seine Klasse mit 3,127 Wurf. Der Nachbar wäre noch mehr abgestürzt, hätten es nicht die Dunumer Zweitgruppen bei 1,115 und 2,010 Wurf belassen.

Stedesdorf - Upschört 6:3. Es war eine echte Demonstration für den Heimatsport: Bis in die achte Runde roch es noch nach einer Punkteteilung, die auch beide hätte zufrieden stellen können. Nach den Osteraccumer Kurven lief es dann beim Gast nicht mehr. Trotz eigener 1,095 Wurf in Holz I und 2,032 Wurf in Gummi II hatte man die Fahne auf Halbmast gesetzt, als Stedesdorf sonstige 2,086 und 3,069 Wurf eingeschenkt hatte. Jubel dann aber doch noch bei Upschört, als man vom Ergebnis in Müggenkrug erfuhr.

Bezirksliga/Männer I

1. Upgant/Schott	18	128:62	25:11
2. Reepsholt	18	154:70	24:12
3. Langefeld	18	119:79	24:12
4. Ochtersum	18	130:81	22:14
5. Dietrichsfeld	18	121:84	20:16
6. Victorbur	18	78:114	15:21
7. Rispel	18	109:149	15:21
8. Südarle	18	90:114	14:22
9. Fahne	18	87:141	14:22
10. Wiesede	18	53:172	7:29

Bezirksklasse/Männer I

1. Dunum	18	123:53	25:11
2. Upschört	18	119:79	20:16
3. Mamburg	18	84:95	20:16
4. Utarp/Schweindorf	18	116:96	18:16
5. Burhafe	18	120:109	18:16
6. Stedesdorf	18	92:81	17:19
7. Müggenkrug	18	97:107	16:20
8. Berumbur	18	88:106	16:20
9. Middels	18	90:127	15:21
10. Westerende/Kirchl.	18	76:150	15:21



Locker angehen konnten die Boßeler aus Dunum das letzte Match der Bezirksklasse-Saison gegen Burhafe, standen die Gastgeber doch bereits vor dem letzten Spieltag als Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga fest. Dennoch wollten sich die Dunumer mit einer ordentlichen Leistung aus der Klasse verabschieden und kamen noch einmal zu einem standesgemäßen 13:0-Erfolg. Foto: J. Albers